



Zusammen lernen für Verbesserung – Gebührenfrei!

„Bei den Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer gibt es noch keine Entscheidung. Ministerin Pfeiffer-Poensgen erklärte auf Nachfragen, man werde weiter die Erfahrungen aus Baden-Württemberg auswerten. Es zeichne sich noch kein allzu deutliches Bild ab. Die Hochschulvertreter erneuerten dagegen noch einmal ihre Kritik an den Plänen, jährlich 3.000 Euro von Studierenden zu verlangen, wenn sie nicht aus der EU stammen.“

Christoph Ullrich, „Start ins Wintersemester mit neuem Hochschulgesetz“, WDR vom 23. September 2019.

„Wir haben eine Fähigkeit, von der wir manchmal nicht wissen mögen und manchmal nichts wissen mögen; durch sie zuerst sind wir aus dem Diluvium [Eiszeitalter] herüber gekommen, und durch sie steht es bei uns, wie lange wir bleiben: Wir können lernen.

Da haben wir ein Maß, von dem wir lesen können, wie es um uns steht: Was machten wir aus dieser Fähigkeit, wie nutzten wir sie?“

Hermann Kant: „Die Aula“, 1965, S. 326.

Die Gesellschaft ist in einem Lernprozess: Soziale Ungleichheit und gegenseitige staatliche Hochrüstung erweisen sich als Triebfeder für Nationalismus und Rassismus und als Gefährdung der Demokratie. Konkurrenzdruck und die ständige Erwartung von Individualleistungen vereinzeln und machen krank – nach Umfragen wünschen sich 90 Prozent der Bevölkerung mehr Solidarität und weniger Egoismus. Auch angesichts ungeklärter Zukunftsfragen wird von vielen die Frage nach einem kooperativen Wirtschaftssystem und einer Ge-

sellschaftsordnung, die dem Menschen und nicht dem Gewinnstreben dient, neu gestellt. Diesen Fragen nachzugehen ist gemeinsame Befreiung.

Für eine solche Wissenschaft für alle haben engagierte Hochschulmitglieder 2014 dafür überzeugt, dass eine Verpflichtung der Hochschulen zu Frieden, Nachhaltigkeit und Demokratie (Zivilklausel) im NRW-Hochschulgesetz aufgenommen wurde. Seitdem haben die öffentlichen Hochschulen in NRW sich diesen Zielen verpflichtet. Im letzten Se-

Unsere wöchentlichen Treffen

Wir treffen uns immer dienstags, 19:30 Uhr. In der ersten und zweiten Vorlesungswoche treffen wir uns in der Filmdose, Zülpicher Str. 39. Den Ort unserer anschließenden Treffen geben wir auf unserer Website bekannt:

www.wendepunkt.uni-koeln.de

Versammlung aller Uni-Mitglieder: Keine Kürzungen – produktive Bildung und Wissenschaft brauchen eine auskömmliche Grundfinanzierung!

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 16 Uhr im Hörsaal C, Hörsaalgebäude

Etliche Stellen und ganze Fachbereiche sind an der Universität aufgrund von Sparmaßnahmen gefährdet. Dauerhaft sollen 17 Millionen Euro eingespart werden. Informiert eure Kommilitoninnen und Kommilitonen und Kolleginnen und Kollegen und kommt zur Versammlung! Hier findet ihr den Aufruf:

<https://blog.uni-koeln.de/keinekuerzungen/>

mester hat die Landesregierung diesen Passus aus dem Gesetz gestrichen, aber bisher ist keine Hochschule bekannt, die eine Zivilklausel aus der eigenen Grundordnung streichen will. Im Gegenteil: An der TH Köln hat sich neu ein Arbeitskreis Zivilklausel gebildet. Ziel der Kommilitonen an der TH ist, die bisherige Klausel umfassender zu gestalten und den Anspruch zu explizieren, zu Frieden beizutragen.

Parallel zur Streichung der Zivilklausel hat die NRW-Landesregierung (CDU/FDP) versucht, Studiengebühren gegen Studierende von außerhalb der EU einzuführen. Nach aufgeklärtem Widerspruch aus den Hochschulen werden diese national-bornierten und AfD-kompatiblen Pläne nun von der Landesregierung „geprüft“. Studiengebührenpläne – in welcher Form auch immer – sind in dieser Lage der fortgesetzte Versuch einer marktkonformen Disziplinierung der Lernenden: Bildung kostet dich, sie sei eine Investition in deinen Wert bzw. Konkurrenzvorteil auf dem Arbeitsmarkt. Sei brav und akzeptiere die Welt, wie sie ist, ist der Kern der Gebührenideologie.



Dagegen steht, dass die Menschen ihre Geschichte solidarisch machen. Während 68 und in den 70er Jahren an Schulen und Hochschulen antifaschistisch gesinnte Hochschulmitglieder für eine Demokratisierung der Hochschule und der Gesellschaft und gegen Berufsverbote gekämpft haben, haben Freiheitskämpfer in den südafrikanischen Gefängnissen das Recht auf Zeitunglesen, die Möglichkeit eines Studiums in Gefangenschaft und später die Befreiung von der Apartheid erkämpft. Heute geht es darum, das Recht auf lebenslange Bildung durchzusetzen: Die Bildung kritischer Persönlichkeiten für eine rationale, demokratische Entwicklung der Gesellschaft – grenzüberschreitend und gebührenfrei!

Zusammen lernen – daran möge niemand gehindert werden. Machen wir also ernst mit einer Wissenschaft, die zu einer friedlichen, nachhaltigen und demokratischen Welt beiträgt, – und daher mit einer auskömmlichen öffentlichen Hochschulfinanzierung statt Studiengebühren.

„Die Universität zu Köln trägt im Zusammenwirken ihrer Mitglieder sowie in der Einheit von Forschung und Lehre zur Entwicklung der Wissenschaft und zur wissenschaftlichen Bildung bei. Sie will ein Ort lebenslangen Lernens sein. Im Bewusstsein ihrer Geschichte verwirklicht die Universität zu Köln die Freiheit der Wissenschaft und ist sich dabei ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Zur Realisierung dieses Auftrags setzt sie sich für eine Kultur der Verständigung und Kooperation ein.“

Die Präambel der Grundordnung der Uni Köln.

Der Wendepunkt ist eine Hochschulgruppe, in der sich linke SozialdemokratInnen und weitere Aktive engagieren. Wir treffen uns jeden Dienstag um 19:30 Uhr. In der ersten und zweiten Vorlesungswoche treffen wir uns in der Filmdose, Zülpicher Str. 39. Den Ort unserer anschließenden Treffen geben wir auf unserer Website bekannt.

10/2019 – V.i.S.d.P.: Wendepunkt – Sozialisten und weitere Aktive an der Uni Köln, % Peter Förster, Marienstr. 3d, 50825 Köln